

# Juniperi fructus (++) !)

## Anwendung

Innere Anwendung: bei Verdauungsbeschwerden wie Aufstoßen, Sodbrennen oder Völlegefühl sowie dyspeptischen Beschwerden.

Äußere Anwendung: bei rheumatischen Beschwerden (als Badezusatz).

Volksmedizin: innerlich zur Förderung einer geregelten Menstruation und zur Linderung bei schmerzhafter Menstruationsblutung, bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Gicht, Arteriosklerose, bei starkem Hustenreiz infolge von Bronchitiden, Diabetes (gemahlene Wacholderbeeren), bei Mundgeruch kauen.

Homöopathie: Ausscheidungsstörungen der ableitenden Harnwege und dyspeptische Beschwerden.

Sonstige Verwendung

Haushalt: als Gewürz.

Industrie: Das Destillat der Wacholderbeeren dient der Herstellung von Branntweinen.

Homöopathie: Ausscheidungsstörungen der ableitenden Harnwege und dyspeptische Beschwerden.

Die Wirkung ist bis auf die Anwendungen bei Verdauungsstörungen und rheumatischen Beschwerden nicht ausreichend belegt.

Sonstige Verwendung

Haushalt: als Gewürz.

Industrie: das Destillat der Wacholderbeeren dient der Herstellung von Branntweinen.

## Dosierung

Tagesdosis: 2 bis 10 g Droge, entsprechend 20-100 mg ätherisches Öl.

Die Dauer der Anwendung sollte auf maximal 6 Wochen begrenzt werden.

Aufguss: gebräuchliche Einzeldosis: 0,5 g auf 1 Teetasse.

Infus: 3-mal täglich 100 ml trinken.

Tinktur: 20-30 Tropfen 2-3-mal täglich einnehmen.

Tinktur (1:5): -mal täglich 1-2 ml.

Fluidextrakt: 3-mal täglich 2-4 ml.

Bei Diabetes: 15 Tage lang 10 frisch gemahlene Beeren täglich mit Wasser einnehmen; nach einem Monat Pause Einnahme wiederholen.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml s. c. akut: 3-mal täglich; chronisch einmal täglich (HAB).

## Wirkmechanismen

Bei der der Droge zugeschriebenen diuretischen Wirkung handelt es sich um eine sogenannte "Wasserdurese", die aufgrund der enthaltenen ätherischen Öle auftritt.

Im Tierexperiment konnte eine blutdrucksenkende, antidiabetische und antiexsudative Wirkung nachgewiesen werden, des weiteren eine antivirale Wirksamkeit in vitro.

In älteren Untersuchungen wird eine spasmogene, expektorierende und bronchospasmolytische Wirkung beschrieben, neuere Daten hierzu liegen nicht vor.

## Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei langdauernder innerlicher Anwendung und bei Überdosierung kann es zu Nierenreizung und Nierenschäden kommen. Gegenanzeigen für die innerliche Anwendung sind Schwangerschaft und entzündliche Nierenerkrankungen. Die äußere Anwendung sollte bei großen Hautverletzungen, akuten Hautkrankheiten, fieberhaften Erkrankungen, Herzinsuffizienz und Hypertonie unter Kontrolle des Arztes erfolgen.

## Charakteristik

Wacholderbeeren bestehen aus den reifen, frischen oder getrockneten Beerenzapfen von *Juniperus communis* L. sowie deren Zubereitungen.

### Herkunft

Italien, Rumänien, Ungarn und Ex-Jugoslawien.

### Gewinnung

Ernte der reifen Beeren Ende August bis Mitte September, danach bei Raumtemperatur trocknen und anschließend verlesen.

### Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

### Verfälschungen und Verwechslungen

Kommen mit Früchten anderer *Juniperus*-Arten vor.

### Zubereitung

Infus: 1:20 Droge mit kochendem Wasser übergießen oder 1 Teelöffel getrocknete und zerquetschte Wacholderbeeren in einer Tasse kochendem Wasser 10 min. ziehen lassen.

Tinktur: 20g Droge in 80g Ethanol 70% 8 Tage ziehen lassen.

Tinktur (1:5): Droge 1:5 Ethanol 45% (V/V).

Fluidextrakt: Droge 1:1 Ethanol 25% (V/V).

### Identität

Indikatormethode und DC- Methode nach DAB10.

### Reinheit

Fremde Bestandteile (mißfarbige oder unreife Beerenzapfen): max. 5% (DAB10).

Trocknungsverlust: max. 15% (DAB10).

Wasser: max. 12% (V/m) (Helv VII).

Asche: max. 4% (DAB10).

Sulfatasche: max. 6% (Helv VII).

### Gehalt und Gehaltsbestimmung

Ätherisches Öl: mind. 1,0% (V/m) (DAB10), Bestimmung erfolgt mit der Neo-Clevenger-Aperatur (DAB10).

### Lagerung

Vor Licht geschützt.

### Art der Fertigarzneimittel

Kapseln, Dragees, Saft und Kombinationspräparate.

## Substanzen

- ätherisches Öl (0,8 bis 2%): Zusammensetzung sehr abhängig von der Herkunft der Droge, Hauptkomponenten Monoterpenkohlenwasserstoffe, u.a. alpha-Pinen, beta-Myrcen, gamma-Murolen, Sabinen, daneben u.a. Limonen, beta-Elementen, beta-Caryophyllen, beta-Pinen, gamma-Cadinen, Terpinen-4-ol
- Diterpene: u.a. Isocommunsäure, cis-Communsäure, trans-Communsäure
- oligomere Proanthocyanidine
- Monosaccharide: Invertzucker (20 bis 30%)
- Flavonoide

## Anwendung in Lebensmitteln

Die Früchte von *J. communis* werden als Würzmittel besonders für Wildgerichte verwendet, das essentielle Öl ist der hauptsächliche Aromastoff in Gin und schwedischem Bier. Die Pflanze erwies sich als antiexudativ, hypotensiv, antidiabetisch, antiviral, spasmogen, expektorierend und bronchospasmolytisch wirksam. Das essentielle Öl ist verantwortlich für die diuretischen Effekte.

## Synonyme

Baccae Juniperi  
Drupae Juniperi  
Fructus Juniperi  
Galbuli Juniperi  
Juniperi fructus  
Pseudofructus juniperi

## Volkstümliche Namen

Baie de genévre (frz.)  
Gálbulos de enebro (span.)  
genièvre (frz.)  
genièvrier (frz.)  
Ginepro (it.)  
Juniper (eng.)  
juniper berry (eng.)  
juniper fruit (eng.)

## Indikationen

Anorexie (ICD-10, R 63.0)  
Appetitlosigkeit (Komm. E, +)  
dyspeptische Beschwerden (Hom.)  
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)  
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)

## Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.  
Spezielle Anwendungsbeschränkungen.

## Komm. E Monographien

Juniperi fructus  
BAnz-Datum 05.12.84  
Kommission E  
BAnz-Nr. 228  
ATC-Code: A16AY

Monographie: Juniperi fructus (Wacholderbeeren)

Bezeichnung des Arzneimittels  
Juniperi fructus, Wacholderbeeren

Bestandteile des Arzneimittels  
Wacholderbeeren, bestehend aus den reifen, frischen, oder getrockneten Beerenzapfen von *Juniperus communis* LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Sie enthalten mindestens 1 Prozent (V/G) ätherisches Öl, bezogen auf die getrocknete Droge. Hauptbestandteile des ätherischen Öls sind: Terpenkohlenwasserstoffe wie  $\alpha$ -Pinen,  $\beta$ -Pinen, Myrcen, Sabinen, Thujen, Limonen Sesquiterpenkohlenwasserstoffe wie Caryophyllen, Cadinen, Elemen Terpenalkohole wie Terpinen-4-ol. Wacholderbeeren enthalten ferner Flavonglykoside, Gerbstoffe, Zucker, harzartige und wachsartige Bestandteile.

Anwendungsgebiete  
Dyspeptische Beschwerden.

Gegenanzeigen  
Schwangerschaft und entzündliche Nierenerkrankungen.

Nebenwirkungen  
Bei langdauernder Anwendung oder bei Überdosierung können Nierenschäden auftreten.

Wechselwirkungen  
Keine bekannt.

Dosierung  
Soweit nicht anders verordnet:  
Tagesdosis: 2 g bis maximal 10 g der getrockneten Wacholderbeeren, entsprechend 20 mg bis 100 mg ätherisches Öl.

Art der Anwendung  
Ganze, gequetschte oder gepulverte Droge für Aufgüsse und Abkochungen, alkoholische Eytrakte und weinige Auszüge. Ätherisches Öl.  
Flüssige und feste Darreichungsformen ausschließlich zur oralen Anwendung.

#### Hinweis

Kombinationen mit anderen pflanzlichen Drogen in Blasen- und Nierentees und entsprechenden Zubereitungen können sinnvoll sein.

#### Wirkungen

Tierexperimentell ist eine vermehrte Harnausscheidung nachgewiesen sowie eine direkte Wirkung auf die Kontraktion der glatten Muskulatur.

### **Wirksamkeit**

Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln für die beanspruchten Indikationen außer der Anwendung bei Verdauungsstörungen und rheumatischen Beschwerden bisher nicht belegt. Die tierexperimentell gefundenen Wirkungen unterstützen jedoch einen Teil der volksmedizinisch beanspruchten Anwendungsgebiete. Für das Anwendungsgebiet dyspeptische Beschwerden liegt eine Positivmonographie der Kommission E (1984) und der ESCOP (1997) vor. Die ESCOP empfiehlt zusätzlich die Anwendung zur Erhöhung der renalen Wasserausscheidung. Die Anwendungsbeschränkungen und Dosierungshinweise sind hier besonders zu beachten.